Presseinformation

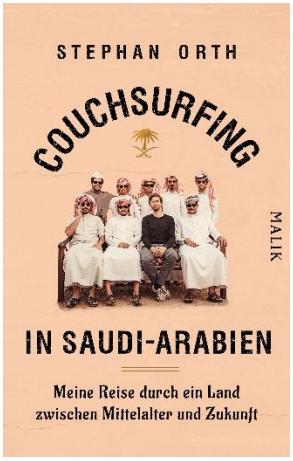
»Sich arglos im Ausland zu bewegen, gerät als Schreibhaltung manchmal aufklärerischer als jeder journalistische Kommentar«
Die Welt über *Couchsurfing im Iran*

Stephan Orth

Couchsurfing in Saudi-Arabien

– Meine Reise durch ein Land zwischen Mittelalter und Zukunft –

Malik



Nach seinen Abenteuern in China, Russland und im Iran surft der preisgekrönte Journalist und SPIEGEL-Bestsellerautor Stephan Orth nun auf den Couches eines der konservativsten Länder der Welt: Saudi-Arabien. Als einer der ersten Alleinreisenden durch ein bisher für Tourismus verschlossenes Land erlebt Stephan Orth den rasanten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel, der das Königreich erfasst hat. In *Couchsurfing in Saudi-Arabien* teilt er seine ungefilterten und einmaligen Einblicke.

Während Frauen erstmals Auto fahren und das Spielen von Musik in der Öffentlichkeit erlaubt wird, ist die Öffnung für den internationalen Tourismus Ende 2019 ein weiteres Kennzeichen für den Modernisierungskurs Saudi-Arabiens unter Kronprinz Mohammed bin Salman. Auf der Suche nach Einblicken in das Land abseits der medialen Berichterstattung über erbarmungslose Strafen und den Jemen-Konflikt, beantragt Couchsurfer Stephan Orth augenblicklich ein Touristenvisum – und erhält dank Couchsurfing Zugang zu den Privatleben der saudi-arabischen Bevölkerung. Seine neunwöchige Reise quer durchs Land ist geprägt von gegenseitigem Respekt, Offenheit und Neugier. Doch auch wenn viele seiner Bekanntschaften der westlichen Gesellschaft viel näher sind als angenommen, spürt Stephan Orth stets die Grenzen der Modernisierung.

Zwischen Journalismus und Tourismus, Humor und Nachdenklichkeit, zeichnet Deutschlands bekanntester Couchsurfer im neuen Band seiner *Couchsurfing*-Reihe einen Querschnitt des saudi-arabischen Alltags und zeigt die Auswirkungen des politischen Wandels auf die Gesellschaft.

Stephan Orth: *Couchsurfing in Saudi-Arabien. Meine Reise durch ein Land zwischen Mittelalter und Zukunft*
254 Seiten │ Klappenbroschur
ISBN 978-3-89029-570-1
€ 18,- [D] │ € 18,50 [A]

Erscheint am 1. Februar 2021 bei Malik.

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Politycki & Partner │ Anne Hildebrandt │ anne.hildebrandt@politycki-partner.de │ Tel. 040-430 9315-13

Der Autor

© Mina Esfandiari

Stephan Orth, Jahrgang 1979, studierte Anglistik, Wirtschaftswissenschaften, Psychologie und Journalismus. Von 2008 bis 2016 arbeitete er als Redakteur im Reiseressort von SPIEGEL Online, bevor er sich als Autor selbstständig machte. Für seine Reportagen wurde Orth mehrfach mit dem Columbus-Preis ausgezeichnet. Er ist Autor des Nr.1-Bestsellers *Sorry, wir haben die Landebahn verfehlt*. Bei Malik erschienen die SPIEGEL-Bestseller *Couchsurfing im Iran*, *Couchsurfing in Russland* (ausgezeichnet mit dem ITB BuchAward) und *Couchsurfing in China*.

Veranstaltungen mit Stephan Orth zu *Couchsurfing in Saudi-Arabien*

- 21. Februar 2021: Online-Vortrag auf grenzgang.de/live-stream
- 04. März 2021: Globetrotter **Köln**, Vortrag
- 18. März 2021: Haus Dacheröden, **Erfurt**, Vortrag
- 15. April 2021: Bücherei Stadt **Walldorf**, Vortrag
- 30. Juni 2021: Stadtbibliothek **Recklinghausen**, Vortrag
- 17. Juli 2021: Ausstellungszentrum Gut Altenkamp, **Aschendorf**, Vortrag
- 07. Oktober 2021: Bücherei **Stadtbergen**, Vortrag
- 09. November 2021: Verler Literaturtage, **Verl**, Vortrag
- 28. März – 03. April 2022: **Schweiz**-Tournee mit Explora

Weitere Termine folgen.

Ausgewählte Pressestimmen zur *Couchsurfing*-Reihe

… zu *Couchsurfing in China*

»Über Iran, Russland, China hat [Stephan Orth] kluge Bücher geschrieben. Er kann beides: erzählen und durchdringen.« Süddeutsche Zeitung

»Kleine Elemente zwischen den Kapiteln machen das Buch äußerst kurzweilig, etwa das Ranking der zehn Millionenstädte, die keiner kennt, oder die kuriosesten Details der Zensur.« Frankfurter Allgemeine Zeitung

… zu *Couchsurfing im Iran*

»Guter Journalismus kann sich auch in einer Reisegeschichte offenbaren. Was etwa Kollege Orth bei seinem Aufenthalt in iranischen Privathaushalten erlebt hat, sagt über das Land mehr als die meisten messerscharf analysierenden Politikgeschichten.« Stern

»Mit jeder Geschichte werden die Vorurteile über dieses Land mehr abgebaut und man lernt auf den 240 Seiten mehr als in jeder Nachrichtensendung. Unbedingt lesen!« Neue Westfälische

… zu *Couchsurfing in Russland*

»Der Autor verschweigt weder Probleme noch Propaganda. Tatsächlich schafft es Orth auf unterhaltsame Art, in seinem Buch ein Bild von Russland zu zeichnen, das frei von Stereotypen und den üblichen Klischees ist.« Berliner Morgenpost

»Orth verweigert sich Verallgemeinerungen, er schließt nie unzulässig aufs große Ganze. Und doch ergibt sich ein Bild.« Süddeutsche Zeitung

Fünf Fragen an den Autor

Was hat Sie an Saudi-Arabien gereizt?

Ein Land, das jahrzehntelang für Individualreisende verschlossen war – und dann kann man plötzlich einfach ein Visum beantragen. Da musste ich einfach hin. Zumal Saudi-Arabien derzeit einen Wandel und eine Modernisierung erlebt, wie man sie im Nahen Osten selten gesehen hat. Ich wollte herausfinden: Was macht das mit den Menschen, wie gehen sie mit dieser Spannung zwischen Tradition und Zukunft, zwischen Scharia und neuen Freiheiten um?

Sind Sie als Tourist oder als Journalist nach Saudi-Arabien gereist?

Etwa zu 80 Prozent als Journalist und zu 20 Prozent als Tourist. Ich wusste vorher, dass ich ein Buch über meine Reise schreiben würde, habe also ständig nach Themen gesucht und Notizen gemacht. Andererseits war es Teil meiner Recherche, herauszufinden, wie man sich als einer der ersten Tourist*innen dort fühlt. Oft war ich der einzige Mensch weit und breit mit Reiserucksack. Der Anblick ist in ländlichen Regionen so ungewohnt, dass ich einmal sogar gefragt wurde, ob ich Fallschirmspringer sei.

Wie haben Sie die politische Entwicklung und „Modernisierung“ Saudi-Arabiens erlebt?

Ich war auf einem Rave mit 100.000 Besuchern, habe Frauen am Steuer von Autos gesehen, heimliche Alkoholpartys erlebt. Und war beeindruckt, wie aufwendig Touristenattraktionen in Szene gesetzt werden, wie ambitioniert manche Pläne für Neubauprojekte sind. Wer aber denkt, eine solche Modernisierung bringt automatisch auch mehr Zivilgesellschaft und Mitspracherecht, liegt falsch. Daran hat das Königshaus kein Interesse. Man spürt, dass die Menschen große Angst haben, sich kritisch über die Herrscher zu äußern – weil drakonische Strafen für alle drohen, die unerwünschte Meinungen öffentlich machen.

Welche Vorurteile der westlichen Welt gegenüber Saudi-Arabien haben sich auf Ihrer Reise widerlegt – und welche bestätigt?

Im Privaten ist Saudi-Arabien ein extrem freundliches Land. Zumindest für weiße, westeuropäische Besucher*innen, wir sind hoch angesehen. Ständig wurde ich zu Tee, Kaffee und Datteln eingeladen, das Interesse an meinen Reiseberichten war enorm. Bestätigt hat sich, dass Saudi-Arabien enorm religiös ist. Ich habe niemanden getroffen, der ernsthafte Kritik am Islam geäußert hätte, die meisten Leute beten vier- oder fünfmal am Tag. Viele Menschen glauben, in einer Art gelobtem Land zu leben, weil die heiligen Städte Mekka und Medina so nah sind.

Denken Sie, dass Ihr Buch zu einer Reise nach Saudi-Arabien einlädt oder davon abschreckt?

Ich glaube: beides. Manche werden die Passagen über den Jemen-Konflikt lesen, über öffentliche Hinrichtungen oder über die extreme Macho-Einstellung mancher Gesprächspartner – und auf keinen Fall dorthin reisen wollen. Andere werden es reizvoll finden, sich selber als Entdecker*innen fühlen zu können, Neuland zu erleben. Und ein paar Leser*innen werden bestimmt sofort eine mehrtägige Wüstentour buchen.

Bitte beachten Sie, dass die Fotos nur im Zusammenhang mit einer Berichterstattung zum Buch verwendet werden dürfen.
Alle Fotos: © Christoph Jordan

Kronprinz Mohammed bin Salman, genannt MBS, präsentiert sich als Modernisierer. Und greift gleichzeitig brutal gegen Feinde und Konkurrenten durch.

Saudi-Arabien ist eines der konservativsten Länder der Welt, nun erleben die Menschen einen historischen Wandel.

Als Couchsurfer wohnt Stephan Orth bei den Menschen zu Hause und teilt ihren Alltag.

Backpacker sind besonders in den ländlichen Regionen ein seltener Anblick, Stephan Orth wird für einen Fallschirmspringer gehalten.

Auch wenn die Geschlechtertrennung gelockert wird, sind die Rollenbilder in den meisten Familien immer noch traditionell.

Das traditionelle Outfit aus Abaya und Niqab-Gesichtsschleier ist nicht mehr gesetzlich vorgeschrieben, aber nur selten gehen Frauen ohne Schleier in die Öffentlichkeit.

Politycki & Partner
Das Literatur- und Pressebüro
im Hamburger Generalsviertel
Schulweg 16, 20259 Hamburg

Tel. (49) 040-430 9315-0
Fax (49) 040-430 9315-15
www.politycki-partner.de
info@politycki-partner.de

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE59 2005 0550 1207 1415 63
SWIFT/BIC: HASPDEHHXXX

Geschäftsführung:
Birgit Politycki
AG Hamburg PR479
USt-IdNr.: DE251508300